

## Leserbrief

# Wolfsafaris im Wallis

Walter Bovet, Agarn

Wie lange wollen die Wolfslobbyisten noch aus unseren schönen Berggebieten Wolfsreservate machen? Rudel von Wölfen bringen dem Tourismus mehr als gepflegte Weiden, Voralpen und Alpen. Auch hilft es, die Abwanderung der Bevölkerung aus den höher gelegenen Bergdörfern zu stoppen, sodass diese nicht als Geisterdörfer in der Landschaft stehen. Jürg Schmid, ehemaliger Direktor von Schweiz Tourismus, ist der Meinung, es gebe in der Schweiz zu wenig Angebote zur Wildbeobachtung. Nachhaltige Naturerlebnisse seien heute gefragt. Es wäre doch einfach, Schafherden zu züchten und Aussichtsplattformen zu bauen. So könnten die Wolfsfreunde mit Fotoapparaten, Kameras und Mikrofonen Aufnahmen machen und zuschauen, wie die Haustiere von der Bestie Wolf zerfleischt werden. Ein Lob an den ehemaligen Tourismusdirektor. Er zeigt wirklich Weitsicht, Sachkenntnis und Einsatz bei der Förderung der Abwanderung aus den Bergdörfern.